



Alice Kropf  
Stadträtin

3600 Thun

Thun, 17. Dezember 2023

**Stellungnahme des Vereins Bitcoin Alps zur Interpellation 204364 von Alice Kropf (SP) zur Bitcoin-Konferenz in Thun**

Sehr geehrte Frau Kropf

Der Verein Bitcoin Alps ist kürzlich auf Ihre Interpellation zu unserer Konferenz im September 2023 gestossen.

Wir haben uns erlaubt die Fragen direkt zu beantworten.

Nouriel Roubini, ist ein bekannter Gegner von Bitcoin und seine Aussagen sind sehr emotional. Falls Sie interessiert sind an einem Austausch dürfen Sie uns gerne an einem der monatlichen Meetups in Thun besuchen. Gerne stehen wir Ihnen und Daniel Rieder für eine offene Diskussion zur Verfügung.

Auch sind wir offen für Ideen zu Speakern mit kritischen Stimmen, wir sind ein gemeinnütziger und öffentlicher Verein und möchten alle Meinungen zum Thema Bitcoin einbinden.

Weiter weisen wir darauf hin, dass für Lehrlinge und Studenten ein verbilligtes Ticket zur Verfügung stand, damit jeder, der wollte, die Möglichkeit hatte, an der Bitcoin Konferenz Thun 2023 teilzunehmen.

Freundliche Grüsse

Der Vorstand des Vereins Bitcoin Alps



## Fragen an den Gemeinderat von Alice Kropf

**1. Einige Bitcoin-Millionäre haben das schnelle Geld gemacht. Oft junge Menschen, deren IT-Kenntnisse in krassem Gegensatz zu ihrer ökonomischen und sozialemischen Kompetenz steht, suchen nun in Thun Gesinnungsgenossen. Soll ein Schneeballsystem mit Ansage eines Schlussverkaufs wirklich von der Stadt Thun promotet werden?**

### **Antwort von Bitcoin Alps:**

Bitcoin zieht nicht nur die Aufmerksamkeit von IT-Experten auf sich. Der Verein Bitcoin Alps vereint Mitglieder aus verschiedenen Bereichen der Gesellschaft. Dazu gehören Personen aus der Politik, dem Bankwesen, von KMU und dem Bereich der Naturheilkunde. Die meisten Mitglieder des Vereins Bitcoin Alps sind ganz normale Bürgerinnen und Bürger, die Bitcoin als ein dezentrales und ethisches Finanzsystem wertschätzen. Aufgrund von stark verbreiteten Betrugsversuchen im Bereich der Kryptowährungen, ist es dem Verein Bitcoin Alps ein grosses Anliegen, der Bevölkerung von Thun und dem Berner Oberland qualitativ hochstehende Informationen über Bitcoin zu vermitteln.

Die Frage ob Bitcoin ein Schneeballsystem ist, haben wir an der Konferenz durch unseren Referenten Joe Martin aufgegriffen, der sich beruflich mit Schneeballsystemen beschäftigt hat und eine ausführliche Analyse zu Bitcoin durchführte und diese Frage klar mit einem Nein beantworten konnte.

Weiter weisen wir auch darauf hin, dass die U.S. Securities and Exchange Commission Bitcoin als commodity, also als Rohstoff ähnlich wie Gold betrachtet.

Weiterführende Infos:

Anhang I: Ist Bitcoin ein Schneeballsystem?

**2. Sollte von den Organisatoren eines von der Öffentlichkeit gesponserten Anlasses nicht verlangt werden, dass viel mehr auf die Risiken dieser Blockchain-Technologie eingegangen wird und dass Kritiker\*innen einzubeziehen sind?**

### **Antwort von Bitcoin Alps:**

Bitcoin wird in den meisten Medien als sehr negativ dargestellt. Da diese Sichtweisen bereits stark verbreitet sind, haben wir uns bei der Bitcoin Alps Konferenz darauf konzentriert, der allgemeinen Kritik, die gegen Bitcoin vorgebracht wird, mit fundierten Argumenten zu begegnen.



Auf die Risiken für die Verwendung der Blockchain-Technologie-Bitcoin wurden vor allem in den Workshops und den persönlichen Gesprächen mit den Teilnehmern hingewiesen. Der Verein Bitcoin Alps weist alle Interessierten immer darauf hin, dass Sie sich zuerst vertieft mit der Materie befassen sollen oder Hilfestellung bei einem erfahrenen Benutzer einholen, bevor Sie ihre Anlagen in Bitcoin umwandeln.

Kontradiktorische Programmpunkte wurden bei der Erarbeitung des Programms für die Konferenz 2023 in Betracht gezogen und werden dies auch wieder für das Programm der Konferenz 2024 sein.

**3. Die gesetzliche Regelung für Blockchain-Technologien in der Schweiz ist unzureichend. Es wird der Finanzmarktaufsicht nicht möglich sein, Missbräuche wie Geldwäscherei, Terrorismusfinanzierung, Mehrwert- und andere Steuerhinterziehungen so effektiv zu sanktionieren wie im Bankenwesen. Wie stellt sich die Stadt zu diesen Bedenken?**

**Antwort von Bitcoin Alps:**

Die Regulierung von Blockchain-Technologien in der Schweiz ist durch eine Kombination aus fortschrittlicher Gesetzgebung und einer umfassenden digitalen Strategie gekennzeichnet.

Am 1. August 2021 setzte die Schweiz als eines der ersten Länder weltweit spezifische gesetzliche Regelungen für Blockchain-Technologien in Kraft, um Rechtssicherheit zu schaffen und Innovation sowie Wachstum zu ermöglichen. Die Integrität des Finanzplatzes ist dabei ein zentrales Anliegen [1]

Der Entwurf für das Gesetz über Distributed Ledger Technology (DLT) wurde am 22. März 2019 vom Schweizer Bundesrat veröffentlicht, und das Schweizer Parlament verabschiedete dieses Gesetz am 25. September 2020 [2]. Das neue DLT-Gesetz zielt darauf ab, die Nutzung der Blockchain-Technologie zu regulieren, indem es digitale Transaktionen auch ohne die Unterschrift eines zertifizierten Registrators rechtsverbindlich macht [3].

Für Bitcoin-Firmen in der Schweiz bietet die Finma mit der FinTech-Lizenz eine Möglichkeit, sich in einem regulierten Rahmen zu bewegen. Diese Lizenz ermöglicht es der FINMA, die Einhaltung von Vorschriften zu überwachen und sicherzustellen, dass diese Unternehmen bestimmte Sicherheits- und Compliance-Standards erfüllen. Dies hilft, das Risiko von Missbrauch zu verringern und stellt sicher, dass Bitcoin-Unternehmen ähnlichen regulatorischen Anforderungen unterliegen wie traditionelle



Finanzinstitutionen, was eine effektivere Überwachung und Sanktionierung potenzieller Missbräuche ermöglicht.

Im „Crypto Crime Report 2023“ der Firma Chainalysis wird der Anteil der illegalen Transaktionen an den gesamten Krypto-Transaktionen mit lediglich 0,24% für das Jahr 2022 geschätzt. Verglichen mit einer Schätzung der UN wird im US Dollar Netzwerk jährlich 2% bis 5% des globalen Bruttoinlandsprodukts nur für Geldwäsche verwendet [4]. Wir weisen zudem darauf hin, dass Geschäftsbanken in den USA und Europa zu Bussen von ca. 400 Milliarden USD für illegale Tätigkeiten verurteilt wurden. Die Bitcoin Blockchain ist ein öffentliches Hauptbuch (Public Ledger), was bedeutet, dass jede Transaktion auf dem Basis Layer der Blockchain für jeden einsehbar ist. Dies erhöht die Transparenz, da alle Transaktionen verifiziert und öffentlich aufgezeichnet werden. Diese Eigenschaft macht die Bitcoin Blockchain weniger attraktiv für Missbrauch, da es schwierig ist, Transaktionen zu verbergen oder zu manipulieren. Zudem erinnern wir daran, dass Julian Assange's Wikileaks die erste NGO war, an die nur noch in Bitcoin Spenden getätigt werden konnte, nachdem die US Regierung alle Zugänge zum traditionellen Finanzsystem für Wikileaks sperrte, nachdem diese Informationen über US-Kriegsverbrechen im Irak öffentlich gemacht hatten.

Weiterführende Infos:

<https://legal.thomsonreuters.com/en/insights/articles/aml-fraud-how-to-spot-a-money-lauderer>

[1] [https://www.sif.admin.ch/sif/de/home/finanzmarktpolitik/digit\\_finanzsektor/blockchain.html](https://www.sif.admin.ch/sif/de/home/finanzmarktpolitik/digit_finanzsektor/blockchain.html)

[2] <https://www.globallegalinsights.com/practice-areas/blockchain-laws-and-regulations/switzerland>

[3] <https://www.s-ge.com/de/article/success-stories/20213-deloitte-blockchain>

[4] <https://www.unodc.org/unodc/en/money-laundering/overview.html>

**4. Thun unternimmt zu Recht Anstrengungen, den ökologischen Fussabdruck zu reduzieren. Schätzungen gehen davon aus, dass der jährliche Bitcoin-Strombedarf dreimal so hoch liegt wie der Stromverbrauch in der Schweiz. Wie lässt sich die Unterstützung dieses kommerziellen Kongresses mit dem ökologischen Anspruch, Thun als Smart City zu positionieren, in Einklang bringen?**

**Antwort von Bitcoin Alps:**



Entgegen vieler Zeitungsberichten ist Bitcoin im Gesamten nicht umweltschädlich. Ein KPMG Bericht hat kürzlich sehr ausführlich dargestellt, wie Bitcoin zur Erreichung der ESG-Ziele beitragen kann. Es ist wichtig sich bewusst zu sein, dass Bitcoin Mining in erster Linie an abgelegenen Orten stattfindet, wo überschüssige Energie genutzt wird oder zumindest die Strompreise extrem tief sind, was auf ein Überangebot von Elektrizität hinweist.

Weiterführende Infos:

<https://kpmg.com/us/en/articles/2023/bitcoin-role-esg-imperative.html>

**5. Traktanden wie «10 unschlagbare Argumente für Bitcoin im Unternehmen» oder «Weshalb, für Bitcoin im Unternehmen» deuten auf eine tendenziöse Auseinandersetzung mit dem Thema Kryptowährungen hin. Es macht den Anschein, dass sich die Kritik darauf beschränken wird zu betuern, Bitcoin hebe sich positiv von anderen Kryptosystemen ab. Sollte sich die Stadt nicht darauf beschränken, gemeinnützige und kontradiktorisch besetzte Anlässe zu fördern?**

**Antwort von Bitcoin Alps:**

Es ist uns tatsächlich sehr wichtig zu betonen, dass sich Bitcoin sehr stark von den vielen Tausend anderen Kryptowährungen unterscheidet. Der Verein Bitcoin Alps ist der Ansicht, dass Bitcoin die einzige sinnvolle Anwendung der Blockchain-Technologie darstellt. Bei Bitcoin-Transaktionen über das Lightning Netzwerk fallen Gebühren zwischen 0,01% und 0,2% an. Dies ist im Vergleich zu den Gebühren bei Twint oder Kreditkarten (ca. 2%-3,5%) extrem konkurrenzfähig und stellt für Unternehmen einen tatsächlichen Mehrwert dar, zudem es auch Lösungen gibt, wie Unternehmen Bitcoin-Transaktionen entgegennehmen und sofort in CHF umwechseln können.

**6. Vorab das Traktandum Bitcoin und Politik wird fast ausschliesslich von bürgerlichen bis sehr rechts stehenden Exponenten bestritten. Sollte die Öffentlichkeit nicht ausschliesslich Anlässe unterstützen, die umstrittene Themen kontradiktorisch behandeln?**

**Antwort von Bitcoin Alps:**

Wir haben bei der Besetzung des Podiums zu Bitcoin und Politik versucht eine Ausgewogenheit des gesamten politischen Spektrums zu erreichen. Dies war auch immer wieder ein Thema und führte zu viel



Diskussionsstoff bei der Organisation der Konferenz und wir hätten uns diese komplette Ausgewogenheit aus Vereinssicht auch gewünscht. Leider wurde aus dem linken Lager nur eine Person gefunden, die sich für den Zeitpunkt der Konferenz dem Podium stellen wollte, wir hoffen, das sich dies für die folgenden Konferenzen ändert. Mit Simon Ryser (glp) und Laura Grazioli (Grüne) konnten wir bei 6 Podiumsteilnehmern die Last zum bürgerlichen und rechten Lager ein wenig abfedern. Ein weiterer Teilnehmer aus der Mitte musste leider aus Termingründen so kurz vor den Wahlen absagen.

**7. Mit welchem Betrag unterstützt die Stadt Thun die Bitcoin Alps Konferenz 2023 und in wessen Kompetenz lag dieser Entscheid (welche Abteilung)?**

**Antwort von Bitcoin Alps:**

Der Betrag des Sponsoring der Stadt Thun betrug 1'000.- CHF. Über die internen Entscheidungsabläufe haben wir keine Kenntnisse.

**8. Hätte sich der Stadtpräsident nicht darauf beschränken sollen, am Anlass zur Vorsicht bei der Verwendung von Bitcoin aufzurufen und die Vorteile unserer Landeswährung hervorzuheben?**

**Antwort von Bitcoin Alps:**

Obwohl der Schweizer Franken das geringste Geldmengenwachstum aller staatlicher Fiat-Währungen aufweist, betrug das Geldmengenwachstum zwischen 1985 und 2023 4,5 % pro Jahr. Während es 1985 erst ca. 250 Mia CHF im Umlauf gab (Geldmenge M3) sind es 2023 bereits 1,2 Bio. CHF. Durch dieses Geldmengenwachstum wurden Sparerinnen und Sparer über die letzten Jahrzehnte massiv enteignet, was besonders auch die Schere zwischen Arm und Reich stark vergrößert hat. Unter der Inflation leiden in der Regel die Ärmsten, während diejenigen, die vom Prozess der Geldschöpfung profitieren können, meist bereits wohlhabend sind. Bitcoin ist ein dezentrales Internet-Protokoll das niemandem Gewinne verspricht, jedoch trägt Bitcoin in sich das Versprechen, dass es nie mehr als 21 Mio. Einheiten Bitcoin geben wird. Bitcoin bedeutet nicht-konfiszierbare Eigentumsrechte für 8 Milliarden Menschen auf diesem Planeten, egal in welchem Land jemand lebt und bietet einen Schutz vor der Praxis, der durch die Geldmengenausweitung entsteht.



## Anhang I: Ist Bitcoin ein Schneeballsystem?

### IS BITCOIN A PYRAMID SCHEME?

	Pyramid and Ponzi schemes according to the U.S. Securities and Exchange Commission <small>Source: <a href="https://www.sec.gov/fast-answers/answersponzihtm.html">https://www.sec.gov/fast-answers/answersponzihtm.html</a></small>		Properties of Bitcoin
	Pyramid Scheme	Ponzi Scheme	
Typical "hook"	Earn high profits by making one payment and finding others to become distributors of a product. The scheme typically does not involve a genuine product. The purported product may not exist or it may be "sold" only to other people who also become distributors.	Earn high investment returns with little or no risk by simply handing over your money; often the investment does not exist or only a small percentage of incoming funds are actually invested.	There is no „hook“ as there is no promise of returns. There is a genuine product: a decentralized and censorship-resistant digital money. The product is free to use and to copy (open-source).
Payments	Must pay a one-time or recurring participation fee and recruit new distributors to receive payments.	No recruiting necessary to receive payments.	Bitcoin works even if the number of users remains constant over time.
Interaction with original promoter	Sometimes none. New participants may enter the pyramid scheme at different levels.	Promoter generally interacts directly with all participants.	There is no central authority and no levels. The structure is flat by design.
How the scheme works	Funds from new participants are used to pay recruiting commissions to earlier participants.	Funds from new investors are used to pay purported returns to earlier investors.	There is no promise of returns. There is no direct transfer of funds from new participants to earlier participants. The value of bitcoins is growing because it's a scarce commodity with a growing demand (like Picasso paintings).
Collapse	Fast. An exponential increase in the number of participants is required at each level.	May be relatively slow if existing participants reinvest money.	No increase in the number of participants or reinvesting is required for Bitcoin to function. Bitcoin was intentionally designed to be collapse-resistant. Bitcoin exists since 2009.
How longer-standing members are paid	Longer-standing members are paid with money from new participants		They are not paid (and were not promised to be paid). Although they can sell their bitcoins if they wish.
„High investment returns with little or no risk,“	"guaranteed" investment opportunity		Neither returns nor low investment risks are promised, explicitly or implicitly.
Overly consistent returns	investment that continues to generate regular, positive returns regardless of overall market conditions.		There are no regular returns. The value of Bitcoin strongly depends on market conditions
Unregistered investments	typically involve investments that have not been registered with the SEC or with state regulators		Bitcoin was legalized as a digital currency in several countries, including Japan and Switzerland. In most countries Bitcoin is regulated as a currency or commodity
Unlicensed sellers	Most schemes involve unlicensed individuals or unregistered firms.		All major Bitcoin firms are licensed (Coinbase, Gemini etc).
Secretive and/or complex strategies	Avoiding investments you do not understand, or for which you cannot get complete information, is a good rule of thumb		Bitcoin is open source: anyone can read and verify it. The original paper with a complete description of the system is available online.
Issues with paperwork	Impossible to review information about an investment in writing. Also, account statement errors and inconsistencies may be signs that funds are not being invested as promised.		The Bitcoin ledger is freely accessible and transparent. Every Bitcoin transaction is written down and permanently stored in the ledger.
Difficulty receiving payments	It's hard or impossible to receive a payment or cash out the investment		In most countries it's trivial to receive payments in Bitcoin or convert them into a local currency. Some governments require a KYC check to do it.